Bericht Jassturnier TC Langacker vom Samstag 1. November 2025

Lange war es nur ein Wunsch oder eine Idee von Ruth und Franz, ein Jassturnier für den TC Langacker durchzuführen. Mich konnten sie überreden, bei der Organisation mitzuwirken und allenfalls als Lückenfüller beim Jassen einzuspringen.

Am 1. November konnten wir diesen Wunsch in die Tat umsetzen. Ruth und Franz, die treibenden Kräfte, hatten als langjährige Teilnehmer an Jassturnieren so viel Erfahrung gesammelt, dass wir kaum Vorbereitungszeit benötigten, um den Anlass auf die Beine zu stellen. Grosses Glück hatten wir, dass Ruth einige Frauen der Familie Regez überzeugen konnte, für unser leibliches Wohl zu sorgen. Unter der Leitung von Theres zauberte das Küchenteam den ganzen Tag über köstliche Gerichte auf unsere Teller.
Im Vorfeld stellten einige die Höhe der Kosten in Frage – wer jedoch dabei war, kann sicher bestätigen, dass es jeden Franken wert war.

Zum Turnier:
Die von Franz in der Anmeldung verschickten Regeln wurden vor Beginn nochmals kurz erläutert, und mit einer kleinen Verzögerung konnten wir das erste Jassturnier des TC Langacker starten. Vor und nach dem Mittagessen wurden je zwei Runden à acht Spiele gespielt. In entspannter und durchwegs guter Stimmung wurde getrumpft, geschoben und fleissig um Punkte gekämpft. Manch ein Stich wurde im Nachhinein noch lebhaft diskutiert – jedoch stets mit Humor und ohne Vorwürfe.

Nach der vierten Runde – während sich die Teilnehmer am reichhaltigen Dessertbuffet stärkten – wurden die Punkte ausgewertet und die Teams für die Finalrunde gemäss Klassierung zusammengestellt. Auch diese letzte Runde wurde mit voller Konzentration und Spielfreude absolviert. Nach der Auswertung der Finalrunde standen die Ranglisten fest: **Jasskönig** wurde **Bruno Zehnder**, gefolgt von **Roger Balmer** und **Franz Sarrats**.
Zum Abschluss durfte sich jeder Teilnehmer am reich gefüllten Gabentisch, entsprechend seiner Klassierung, einen Preis aussuchen.

Fazit:
Es war ein gelungener Anlass mit nur wenig Verbesserungspotenzial. Eine Neuauflage im nächsten Jahr darf gerne in Betracht gezogen werden. Kulinarisch folgte ein Highlight dem nächsten – kaum zu übertreffen!

Zum Schluss danke ich Ruth und Franz herzlich für die Umsetzung ihrer Idee sowie dem Küchenteam Regez für die vielen kulinarischen Genüsse.

Max Lerchmüller